

Patienteninformation

Wurzelkanalbehandlung



ZAHNARZTPRAXIS
HAIDHAUSEN
Dr. Kurpiers | C. Pollok | Dr. Schleich

Sehr geehrte/r Frau/Herr _____,

bei Ihnen soll eine Wurzelkanalbehandlung durchgeführt werden. Dieses Merkblatt fasst für Sie noch einmal die wichtigsten Punkte des Aufklärungsgesprächs zusammen.

Indikation: Warum sind Wurzelkanalbehandlungen notwendig?

Ist der Nerv eines Zahnes über das Selbstheilungsmaß hinaus entzündet oder bereits abgestorben (Nekrose), darf er als Bakterienherd nicht im Körper verbleiben. Jedoch muss er durch moderne Behandlungsmöglichkeiten nicht zwingend entfernt werden. Als Erhaltungsversuch kann eine Wurzelkanalbehandlung durchgeführt werden.

Häufig äußert sich die Entzündung oder Nekrose des Zahns mit Schmerzen (Kälte- und Hitzeempfindlichkeit, Belastungsschmerz), sie kann aber auch unbemerkt ablaufen und als Zufallsbefund (z.B. Vitalitätstest oder Röntgenbild) diagnostiziert werden. Auch vorhandene, unzureichende Wurzelkanalfüllungen können eine Indikation sein, wenn ein weiterhin aktives Entzündungsgeschehen am Zahn erkennbar ist oder sich die alte Füllung als undicht oder zu kurz erweist. In diesem Fall empfehlen wir Ihnen, diese im Rahmen einer Wurzelkanalrevision erneuern zu lassen.

Ziel der Behandlung ist es, das entzündete oder abgestorbene Gewebe aus dem Wurzelkanalsystem zu entfernen, dieses antibakteriell zu reinigen, vollständig aufzubereiten und mit einer bakteriedichten und stabilen Füllung zu verschließen. Um den Zahn verbleibende Entzündungen können dann idealerweise von Ihrem Immunsystem bekämpft werden und vollständig ausheilen – der Zahn kann erhalten werden.

Grundsätzlich läuft die Behandlung mit Betäubung des betreffenden Zahns ab und kann sich auf mehrere Sitzungen erstrecken. Vor, während und nach Behandlung werden Röntgenaufnahmen angefertigt. Da der Ablauf der Behandlung stark von den anatomischen Gegebenheiten und der Phase des Entzündungsgeschehens abhängt, können wir keine konkreten Angaben zur Behandlungsdauer oder der Sitzungsanzahl machen. In der Regel handelt es sich um 2-3 Termine zu je einer Stunde. Nach der Behandlung kann es einige Tage dauern bis die vorhandenen Beschwerden vollständig abklingen.

Durchführung: Wie läuft die Behandlung ab?

Initial wird nach Zugang zum Zahninneren das entzündete oder abgestorbene Nerv-Gewebe individuell mit Spüllösungen und Feilen entfernt. Um eine ideale Wurzelbehandlung sicherzustellen, messen wir die Länge der Kanäle elektrometrisch aus, aktivieren unsere Spüllösungen mit Ultraschall und arbeiten mit Vergrößerungshilfen wie Lupenbrille oder wenn nötig mit OP-Mikroskop.

Je nach Zustand des Nervs kann es notwendig werden, dass wir den Zahn mit einem Medikament versorgen und dieses 1-2 Wochen einwirken lassen. Sollte die Entzündung größeren Ausmaßes sein, kann dieser Therapieschritt mehrfach nötig werden.

In der abschließenden Sitzung wird das Kanalsystem getrocknet und entsprechend der individuellen Kanal Anatomie mit einer passenden Technik abgefüllt. Der Zahn wird zur Kaufläche hin wieder mit einer dichten, stabilen Deckfüllung verschlossen.

Alternativen:

Bei der Wurzelkanalbehandlung handelt es sich meist um den letzten Versuch, den erkrankten Zahn zu erhalten. Als Alternativen kommen chirurgische Eingriffe wie eine Entfernung einzelner Wurzeln oder der Wurzelspitzen (Hemi-/Trisektion oder WSR) infrage, wobei auch hierbei eine vorangegangene Wurzelkanalbehandlung meist obligat ist.

Als letzte Alternative bleibt nur die Entfernung des Zahnes.

Im Falle des Unterlassens einer der vorgeschlagenen Behandlungen, auch bei symptomlosen Krankheitsbildern, muss mit folgenden Konsequenzen gerechnet werden:

Streuung der Entzündung des Zahnes in den Körper (z.B. Kieferhöhle oder Gefühlsnerv des Unterkiefers), Schmerzen, Schwellungen, Eiterbildung (Abszess), Verlust des Zahns mitsamt Nachbarstrukturen.

Mögliche Komplikationen:

Wie bei jedem zahnärztlichen Eingriff sind bei der Wurzelkanalbehandlung Komplikationen möglich, die auch bei größter Sorgfalt auftreten können:

- Schwellungen oder Beschwerden am betroffenen Zahn, die erst während der Behandlung, zwischen den Terminen oder auch längere Zeit nach Abschluss der Behandlung auftreten können
- Verletzung oder Perforation der Wurzelkanäle durch Instrumente oder Stifte
- Instrumentenbruch oder Fraktur des Zahnes
- Sehr selten Verletzungen von Nerven im Unterkiefer u.a. durch die Leitungsanästhesie oder Spüllösungen
- Eröffnung/Reizung der Kieferhöhle
- Überfüllen des Wurzelkanales
- Verfärbung des Zahnes
- Spritzen- und Spülzwischenfall; Entstehung eines Emphysems
- Allergische Reaktionen auf die verwendeten Materialien

Kosten:

In geeigneten Fällen kann die gesetzliche Krankenkasse Teile der für eine erfolgreiche Wurzelkanalbehandlung notwendigen Leistungen übernehmen. Erfolgsunabhängig sind grundsätzlich Leistungen wie die Anwendung elektrophysikalisch-chemischer Methoden, das Arbeiten unter dem Dentalmikroskop und die elektronische Längenmessung privat zu tragen. Die genaue Kostenaufklärung wird auf einem separaten Aufklärungsbogen dokumentiert oder kann Ihnen auf Wunsch vorab als Therapieplan für Ihre PKV ausgehändigt werden.

Der langfristige Erfolg hängt nach gelungener Wurzelkanalbehandlung auch von einer bakteriendichten und mechanisch stabilen Versorgung ab. Deshalb empfehlen wir, einen wurzelkanalbehandelten Zahn entsprechend seines Defektgrades mit einer Teil-oder Vollkrone versorgen zu lassen. Meist erfolgt dies nach einer Phase der Reaktionsdiagnostik innerhalb von 6 Monaten.

Bitte nehmen Sie Ihre Termine innerhalb der vorgeschlagenen Abstände wahr und halten Sie auch entsprechende Nachsorge-Termine nach Abschluss der Behandlung ein.

München, den _____

Unterschrift des Patienten: _____

Unterschrift des Zahnarztes: _____